

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 12. 1890

Wien den ²⁰/₁₂ 1890.

Lieber Arthur! Ich schreibe diese Zeilen in fliegender Eile in einem CAFÉ auf der
Mariahilferstraße. Soeben ist ein scharfer Conflict zwischen dem bisherigen Ver-
leger der »Blauen Donau« und der »Presse« zum Ausbruch gekommen. Erfteren
verärgert die Ausfolgung des Materials; ich habe soeben mit ihm und seinem
Advocaten conferirt und muß sofort wieder einer zweiten Conferenz beiwohnen.
Theile dies, bitte, deiner Frau Schwester u. Deinem Herrn Schwager – unter Dis-
cretion – mit! Unter diesen Umständen werden sie mein Nichterscheinen wohl
entschuldigen. Ich bedaure unendlich, daß mir die Freude verftört wir[d], diesen
Abend bei ihnen zubringen zu können. Und wie verftört! Näheres mündlich!
Ich habe auch nicht früher schreiben können, weil sich die ganze Geschichte erst
um 7 Uhr Abends begeben hat.

Viele Grüße!

Dein

Paul.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

³⁻⁴ *bisherigen Verleger*] Die ersten fünf Jahrgänge von *An der schönen blauen Donau* wurden von der Druckerei *Josef Eberle* in der Seidengasse nahe der Mariahilferstraße hergestellt. Ab dem 6. Jahrgang bzw. ab 1891 erschien die Zeitschrift als Beilage der Tageszeitung *Die Presse*, womit diese für die Produktion verantwortlich wurde.

⁶ *Advocaten*] nicht identifiziert

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Anwalt der Buchdruckerei Eberle, 1891], Joseph Eberle, Gisela Hajek, Markus Hajek

Werke: *An der schönen blauen Donau*

Orte: Mariahilferstraße, Seidengasse, Wien

Institutionen: *An der schönen blauen Donau*, *Die Presse*, Josef Eberle Stein-, Buch und Musikaliendruckerei

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20.12.1890. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02652.html> (Stand 22. November 2023)